

Aus der Region

Termine

Schlacht an der Tollense im Blick

GROSS RADEN Mit High-tech auf den Spuren prähistorischer Waffengewalt: Das ist das Thema am Mittwoch im Museum Groß Raden bei Sternberg. Melanie Schwinning und Hella Harten-Buga von der Universität Hamburg gehen von 19.30 Uhr an der Frage nach, wie die moderne Wissenschaft einem Kampfgeschehen auf die Spur kommt, das vor 3000 Jahren stattgefunden hat. Menschliche Knochen mit Verletzungsspuren und bronzzeitliche Waffenfunde aus dem Tollensetal weisen diesen Ort als Schauplatz eines kriegerischen Konflikts aus. Das Projekt Paläomechanik setzt moderne, zerstörungsfreie Analyseverfahren ein, um bronzzeitliche Waffeneffizienz zu erforschen und Verletzungsvorgänge zu rekonstruieren. Diese Analysen sollen dazu beitragen, das Kampfgeschehen im Tollensetal zu entschlüsseln.

Geist spukt in der Bibliothek

ZARRENTIN Es spukt am Schaalsee, denn der Klostergeist von Zarrentin hat sich einen Spaß erlaubt und alle Neuanschaffungen der Stadtbibliothek als Präsente verpackt. Deshalb bitten die Mitarbeiter um Hilfe, damit die neuen Medien ausgeliehen werden können. Los geht es am Donnerstag, 7. Dezember, ab 15 Uhr. Doch die Mitarbeiter der Bibliothek warnen: Einfach werde das Auspacken nicht, schließlich ist der Klostergeist gewitzt.

Duo Cassard in Alter Synagoge

HAGENOW Ein Weihnachtskonzert erleben die Besucher der Alten Synagoge in Hagenow am 8. Dezember ab 20 Uhr. Mit alten Melodien aus Deutschland, Frankreich, Schweden und Spanien zelebriert das Duo Cassard, Johannes Mayr und Christoph Pelgen, die Vorweihnachtszeit. Karten können per Telefon unter 03883/72 90 96 bzw. per E-Mail hagenow-info@hagenow.de reserviert werden.

Klönssnack mit Kuno Karls

HAGENOW „Wat giff dat Nies?“ lautet am kommenden Montag, 11. Dezember, das Motto der Veranstaltung beim Hagenower Fiek'n-Brunnen. Es findet wieder einmal der so genannte Klönssnack mit Kuno Karls statt. Um 19 Uhr soll es bereits losgehen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, vorbeizukommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Ein Windrad für die Bastelecke

Auftakt der Adventsaktion in Retgendorf: Wemag beschenkt mehr als 200 Kitas mit Holzspielzeug zum Thema erneuerbare Energien

RETGENDORF Die Bastel- und Spielecke der Retgendorfer „Kita für alle“ hat seit gestern einen neuen Bewohner: Eine Rennmaus zog ein und brachte gleich ihr Zauberhaus mit, ein kleines Holzhaus eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach, Wind- und Laufrad, eine Batterie sowie ein Kinderbuch zu erneuerbaren Energien gehören dazu. Der regionale Energieversorger Wemag bringt so bei seiner Adventsaktion zugleich das Thema „grüner Strom“ in die Kindergärten.

Seit 21 Jahren verteilt die Wemag in Westmecklenburg und der Prignitz Holzspielzeug, das in den Lewitz-Werkstätten extra angefertigt wird. „Es ist beeindruckend, was Menschen mit Behinderung in Handarbeit leisten. Mit Hilfe der detailgerechten Gestaltung können die Kinder spielerisch lernen, wie grüner Strom erzeugt werden kann“, betonte Stefanie Drese. Die Sozialministerin von MV ließ es sich nicht nehmen, bei der ersten von mehr als 200 Geschenkübergaben persönlich dabei zu sein. „Ich kenne kein vergleichbares Engagement eines Unternehmens für die Kinderinstitutionen in MV.“

Thomas Murche vom Wemag-Vorstand hörte das Lob gerne, erlebte die Aktion das erste Mal live mit – und war überwältigt von den kleinen Forschern, die die Plüschmaus und das Holzspielzeug sofort in Besitz nahmen. Die Mädchen und Jungen können nun ihren eigenen Öko-Hof bauen oder auch Geschichten aus dem Kinderbuch „Die kleine Rennmaus und ihr Zauberhaus“ nachgestalten. Dieses



Jonas und seine Spielkameraden ließen sich nicht lange bitten: Das Holzspielzeug wurde gleich aufgebaut. FOTOS: WERNER METT (3)



Hilfe beim Auspacken: Sozialministerin Stefanie Drese und Thomas Murche vom Wemag-Vorstand inmitten der Kinder



Die Retgendorfer Kita ist auch ein Haus der jungen Forscher, das zeigte Justus und Julian bei einem Experiment.

Buch wird von der Stiftung „Erneuerbare Energien“ herausgegeben – auch als Bildungsmaterial für Kindereinrichtungen. Die Wemag nahm dieses Anliegen auf, ließ für die 21. Auflage ihrer Advents-

Aktion dazu passende Holzfiguren von den Lewitz-Werkstätten herstellen. „So unterstützen wir die heimische Wirtschaft und überraschen die Kinder“, fügt Murche hinzu. Letzteres ist in Retgendorf voll

aufgegangen. Die Mädchen und Jungen aus der Einrichtung des Diakoniewerks Neues Ufer packten ihr Spielzeug erwartungsvoll aus und legten gleich los.

Diese Szene wird sich bis

Weihnachten in Westmecklenburg und der Prignitz oft wiederholen: Wemag-Mitarbeiter der jeweiligen Region verteilen das Holzspielzeug in mehr als 200 Kindergärten.

Werner Mett



Pastor Markus Seefeld spielt mit Kindern die biblische Geschichte vom hartherzigen Kaufmann Sturgis nach. FOTO: JANSEN

Alt Metelner öffnen Türen zum Advent

ALT METELN Am Wochenende feierte die Kirchengemeinde Alt Meteln-Cramon-Groß Trebbow in der Pfarrscheune zu Alt Meteln den Beginn des neuen Kirchenjahres, das am ersten Advent beginnt. Die Besucher hörten Gedichte, Sprüche und Verse. Kinder spielten mit Pastor Markus Seefeld und Gemeindepädagoge Konstantin Manthey die biblische Geschichte vom sturen Kaufmann Sturgis nach, der ein an sein Herrenhaus angrenzendes Wiesengrundstück er-

worben und mit einem Zaun versehen hatte, so dass nicht nur der Weg in die Stadt, sondern auch der zur Kirche versperrt war. Mit dem Lied „Macht hoch die Tür, die Tor macht weit!“ wurde die Geschichte erzählt und das Garten wieder geöffnet.

Türen zu öffnen ist ein alter Adventsbrauch. Seit mehr als 150 Jahren gibt es den Adventskalender, bei dem bis Heiligabend täglich ein Türchen geöffnet wird. So kam auch die Adventskalender-Rallye gut an. jeje

Ein Oscar für die Pflege

Lewitz Pflegedienst würdigt Engagement der Mitarbeiter mit Preis

PLATE Im festlichen Ambiente des Konzertfoyers im Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin wurden die Trophäen vergeben. Denn es war Zeit für die inzwischen vierte Verleihung des Pflege-Oscars. Dieser wird vom Ambulanten Lewitz-Pflegedienst Birgit Rütz vergeben und ist eine Wertschätzung der Mitarbeitenden. „Ich bin sehr stolz, dass wir Pflegekräfte haben, die mit Empathie ihrem Beruf nachgehen. Die Menschen noch als Mensch sehen und ihnen mit Respekt gegenüber treten. Sie versorgen die Senioren würdevoll und machen keine Abstriche, auch wenn die Rahmenbedingungen, die wir nicht ändern können, nicht immer einfach sind“, so Geschäftsführerin Birgit Rütz bei der Verleihung.

Geehrt wurden Helmut Pohl als „Mitarbeiter des Herzens“, Susanne Katzmarski als „Impulsgeberin des Jahres“ sowie Doreen Diers als „Profi des Jahres“. Großen Jubel gab es

für den Bereich Hauswirtschaft, der als bestes Team einen Oscar bekam. Sonderpreise gingen an Marketingleiterin Sabine Dierig und das Team Verwaltung.

Auch Sozialministerin Stefanie Drese bezeichnete die Sicherung angemessener Pflege bei der Verleihung des Pflege-Oscars als Schwerpunkt. „Es ist eine der anspruchsvollsten Aufgaben und für alle Menschen wichtig, in den letzten Lebensjahren kompetente und einfühlsame Pflegefach-

kräfte an ihrer Seite zu wissen“, so die Sozialministerin. Sie bedankte sich für den unermüdlichen Einsatz und versicherte, in der Sozialministerkonferenz die Angleichung der Löhne voranzutreiben.

Mehr als 80 000 Pflegebedürftige gibt es laut Lewitz-Pflegedienst landesweit. Die Zahl der Pflegefachkräfte hingegen werde dem oft nicht gerecht. Eine unzureichende Bezahlung sei dabei nur ein Fakt, die dem Beruf nicht gerecht werde. baab



Ausgezeichnet: Susanne Katzmarski, Doreen Diers, Helmut Pohl, Sabine Dierig und Annette Balzke (v.l.) sind die Gewinner. FOTO: BAAB